

**31. Sitzung des Fakultätsrates der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät,
14.12.2016, 09:00 – 12:00 Uhr, Georgenstr. 47, Raum 0.12**

Hochschullehrer_innen	Prof. Claudia Blümle, Prof. Sebastian Braun (ab TOP 4), Prof. Marcelo Caruso, Prof. Kai Kappel, Prof. Silvia Kutscher (Stellv.), Prof. Henning Klöter, Prof. Vera Moser, Prof. Wolfgang Mühl-Benninghaus (Stellv.-ab TOP 4), Prof. Christine Wimbauer
Erweiterter Fakultätsrat	Prof. Julia von Blumenthal, Prof. Iris Därmann (bis TOP 3), Prof. Susanne Gehrmann (bis TOP 3), Prof. Sebastian Klotz (TOP 8), Prof. Michaela Marek (ab TOP 4- TOP 8), Prof. Steffen Mau (ab TOP 4 –TOP 8), Prof. Stefan Weidner (bis TOP 3), Prof. Wolfgang Schäffner (bis TOP 3), Prof. David Zimmermann (bis TOP 8)
Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen	Dr. Katja Bernhardt, Dr. Anne K. Krüger, Martin Schalbruch (bis TOP 2)
Mitarbeiter_innen für Technik, Service und Verwaltung	Lena Förster, Dr. Gabriele Jähnert, Christine Schneider
Studierende	Ulrike Schulze
Frauenbeauftragte	PD Dr. Annette Dorgerloh
Fakultätsverwaltung	Anna Blankenhorn, Eric Stephan, Robert Hagedorn, Rebekka Reichold (ab TOP 9)
Gäste	siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigt: Prof. Arnold Wahl, Prof. Bruns

Organisation und Protokoll: Kerstin Ludwig

Tagesordnung

Erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

1. Bestätigung der Tagesordnung des erweiterten Fakultätsrates
2. Habilitationsverfahren Prof. Dr. Liliana Ruth Feierstein: Öffentlicher Vortrag zum Thema „Grüner Stern. Esperanto oder die Geschichte einer jüdischen Sprachutopie“

Erweiterter Fakultätsrat / nicht-öffentlich

3. Habilitationsverfahren Prof. Dr. Liliana Ruth Feierstein: Zuerkennung der Lehrbefähigung im Fach Kulturwissenschaft
4. Eröffnung des Verfahrens zur Bestellung eines Honorarprofessors im Institut für Kunst- und Bildgeschichte
5. Einstellung des Berufungsverfahrens W1-Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität

6. Berufungsliste W1-Professur Bedingungen und Konstellationen des Lernens im Erwachsenenalter

Erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

7. Eröffnung des Habilitationsverfahrens für Frau Dr. Sophie Mützel und Einsetzung der Habilitationskommission
8. Eröffnung des Habilitationsverfahrens für Herrn Dr. Boris Voigt und Einsetzung der Habilitationskommission
9. Verschiedenes

Fakultätsrat / öffentlich

10. Bestätigung der Tagesordnung
11. Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 29. Sitzung des Fakultätsrates am 16.11.2016
12. Berichte
13. Beschluss über die dauerhafte Kofinanzierung des Campusradios „Couch fm“ aus der Programmpauschale (Vorlage 113/2016)
14. Einsetzung der Berufungskommission W2-Professur Rehabilitationstechnik und Neue Medien (Vorlage 114/2016)
15. Nachwahl in die Gemeinsame Kommission für den BA Bildung an Grundschulen und den MA Lehramt an Grundschulen
16. Erste Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den weiterbildenden Studiengang „Master of European Governance and Administration“ (AMB Nr. 01/2014) – Vorlage 112/2016
17. Verschiedenes

Fakultätsrat / nicht-öffentlich

18. Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls der 29. Sitzung des Fakultätsrates am 16.11.2016
19. Antrag auf Dienstzeitverlängerung aus dem Institut für Sozialwissenschaften (Vorlage 055/2016)
20. Anträge auf Berechtigung zur selbstständigen Wahrnehmung von Aufgaben in der Lehre des Instituts für Rehabilitationswissenschaften (Vorlagen 107/2016 – 111/2016)

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Dekanin Herrn Prof. Dr. David Zimmermann, der seit dem 01.12.2016 die W3-Professur für Verhaltensgestörtenpädagogik inne hat. Prof. Zimmermann stellt sich kurz vor.

Erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

zu TOP 1. Bestätigung der Tagesordnung des erweiterten Fakultätsrates

Die Dekanin bittet um Beachtung, dass der **TOP 4. Eröffnung des Verfahrens zur Bestellung eines Honorarprofessors am Institut für Kunst- und Bildgeschichte** heißt. In der Einladung zum erweiterten Fakultätsrat wurde er versehentlich als Eröffnung des Verfahrens zur Verleihung der Würde einer außerplanmäßigen Professur ausgewiesen.

Die Tagesordnung der Sitzung des erweiterten Fakultätsrates wird bestätigt.

zu TOP 2. Habilitationsverfahren Prof. Dr. Liliana Ruth Feierstein: Öffentlicher Vortrag zum Thema „Grüner Stern. Esperanto oder die Geschichte einer jüdischen Sprachutopie“

Prof. von Blumenthal begrüßt Frau Prof. Dr. Liliana Ruth Feierstein zum letzten Teil ihres Habilitationsverfahrens und stellt sie vor.

Der Öffentliche Vortrag und das wissenschaftliche Fachgespräch finden gemäß § 12 Habilitationsordnung der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät statt.

zu TOP 7. Eröffnung des Habilitationsverfahrens für Frau Dr. Sophie Mützel und Einsetzung der Habilitationskommission

Prof. Mau berichtet über den wissenschaftlichen Werdegang von Frau Dr. Mützel.

Dr. Mützel hat eine Habilitationsschrift zum Thema „Markets from stories“ verfasst. Sie möchte die Lehrbefähigung für das Fach Soziologie erlangen.

Es liegt ein Antrag gemäß § 3 (2) Habilitationsordnung der KSBF auf Einreichung einer Schrift in englischer Sprache.

Frau Dr. Mützel erklärt, dass Sie die letzte Lehre an der KSBF im Wintersemester 2012/13 durchgeführt hat, da sie seit Januar 2014 an der Universität Luzern beschäftigt ist und beantragt die Freistellung vom Nachweis der Lehre an der HU gemäß § 5 (3) Habilitationsordnung der KSBF.

Beschluss 1 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt, dass Frau Dr. Mützel Ihre Habilitationsschrift gemäß § 3 (2) Habilitationsordnung der KSBF in englischer Sprache einreichen kann.“

Abstimmungsergebnis: 19:0:0

Beschluss 2 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt, Frau Dr. Mützel gemäß § 5 (3) vom Nachweis einer Lehrtätigkeit an der HU, die nicht länger als drei Jahre zurückliegen darf, zu befreien.“

Abstimmungsergebnis: 19:0:0

Beschluss 3 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Eröffnung des Habilitationsverfahrens für Frau Dr. Sophie Mützel und setzt folgende Habilitationskommission ein:

Hochschullehrer_innen

Prof. Dr. Steffen Mau

Prof. Dr. Heike Klüver

Prof. Dr. Martin Reinhart

Prof. Dr. Christine Wimbauer

Prof. Dr. Arnold Windeler

(TU Berlin)

Akademische Mitarbeiter_innen

Thomas Lux

(HU, Institut für Sozialwissenschaften)

Studierende

Oscar Stuhler

(MA-Student Sozialwissenschaften)“

Abstimmungsergebnis: 19:0:0

zu TOP 8. Eröffnung des Habilitationsverfahrens für Herrn Dr. Boris Voigt und Einsetzung der Habilitationskommission

Prof. Klotz berichtet über den wissenschaftlichen Werdegang von Herrn Dr. Voigt.

Dr. Voigt hat eine Habilitationsschrift zum Thema „Musikalische Ökonomien des Selbst. Zur Semantik der politischen Ökonomie der Musik in modernen Gesellschaften“ verfasst. Er möchte die Lehrbefähigung für das Fach Musikwissenschaft erlangen.

Die Dekanin fragt nach, warum Dahlia Borsche als nicht promovierte akademische Mitarbeiterin Mitglied der Kommission sein soll? Prof. Klotz erklärt, dass Frau Borsche Mitglied der Kommission sein soll, weil es im inhaltlich-methodischen Spektrum von Dr. Voigt (Musiksoziologie) keine weitere Person im Mittelbau gibt, die diese Funktion übernehmen könnte. Frau Borsche bewertet selbständig Abschlussarbeiten und füllt ihre Stelle praktisch wie eine promovierte Mitarbeiterin aus.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Eröffnung des Habilitationsverfahrens für Herrn Dr. Boris Voigt und setzt folgende Habilitationskommission ein:

Hochschullehrer_innen

Prof. Dr. Jin Hyun Kim

Prof. Dr. Dörte Schmidt

Prof. Dr. Wolfgang Ernst

Prof. Dr. Wolfgang Mühl-Benninghaus

Prof. Dr. Sebastian Klotz

Prof. Dr. Arne Stollberg

(Universität der Künste)

Akademische Mitarbeiter_innen

Dahlia Borsche

(HU, Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft)

Studierende

Sophie Gaffrontke

(MA-Studentin)“

Abstimmungsergebnis: 19:0:0

zu TOP 9. Verschiedenes

entfällt

Fakultätsrat / öffentlich

zu TOP 10. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der Sitzung des Fakultätsrates wird bestätigt.

zu TOP 11. Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 29. Sitzung des Fakultätsrates am 16.11.2016

Der öffentliche Teil des Protokolls der 29. Sitzung des Fakultätsrates am 16.11.2016 wird bestätigt.

zu TOP 12. Berichte

Berichte der Dekanin

Rufannahme

Prof. Dr. Christian Rathmann hat den Ruf auf die W3-Professur für Gebärdensprachdolmetschen angenommen.

Ruferteilungen

- Prof. Dr. Nadja-Christina Schneider hat den Ruf auf die W2-Professur Gender Studies für die Region Südasien erhalten.
- Prof. Dr. Beate Fricke hat den Ruf auf die W3-Professur für Bildkulturen des Mittelalters erhalten.
- Prof. Dr. Ulrike Lüdtke hat den Ruf auf die W3-Professur für Sprachbehindertenpädagogik erhalten.
- Prof. Dr. Gudrun Wansing hat den Ruf auf die W3-Professur für Rehabilitationssoziologie und berufliche Rehabilitation erhalten.

Strukturplanung

- Das Dekanat hat noch einmal über das weitere Vorgehen zur Strukturplanung beraten. Das Dekanat wird bei der Ausarbeitung seiner Vorschläge für den Beitrag der KSBF die Aussage von Frau Kunst aus der Sondersitzung des Fakultätsrats berücksichtigen, dass überlastete Bereiche geschützt werden sollen. Zugleich sieht das Dekanat die Notwendigkeit, dass die HU ihre Struktur an die verfügbaren Mittel anpasst.
- Das Dekanat wird die Runde der GDs sowie den Fakultätsrat fortlaufend über den Stand der Gespräche mit dem Präsidium unterrichten. Bei der Vorlage, die dem Fakultätsrat im Januar vorgelegt wird, handelt es sich nicht um einen Beschluss, d.h. eine Zustimmung der KSBF zu den Einsparungen, sondern um eine Verhandlungsgrundlage, die das Dekanat gegenüber dem Präsidium vertreten wird.
- Das Dekanat schlägt den 16. Januar von 14-16 Uhr als Termin für das beim Sonderfakultätsrat vereinbarte Treffen zwischen Dekanat und Studierenden bzw. den Fachschaftsinitiativen und Fachschaften der Fakultät ein.

In die Übersicht der Sparbeiträge wird jeweils auch eine kurze Erläuterung aufgenommen, welche Folgen dies für Lehre und Forschung haben wird. Das Dekanat hat zu jedem Institut eine Übersicht über die aktuelle Stellenstruktur erstellt, aus der das Verhältnis W 2 zu W 3 Professuren, die Relation zwischen Professuren und Qualifikationsstellen sowie die am Institut vorhandenen unbefristet besetzten Funktionsstellen erkennbar sind. Der Fakultätsrat wird diese nach der GD-Besprechung am

4. Januar zur Vorbereitung der Sitzung am 18. Januar erhalten. Das Dekanat ist vom Präsidium dazu aufgefordert worden, die Stellungnahme zur Strukturplanung bis zum 20. Januar vorzulegen.

Berichte des Prodekans für Forschung

Prof. Caruso berichtet über das Fakultätskolloquium „Entäußerung“. An dem Kolloquium waren, u. a. die Institute für Archäologie, Erziehungswissenschaften, Musikwissenschaft und Medienwissenschaft, Kulturwissenschaft und Rehabilitationswissenschaften beteiligt.

Berichte des Prodekans für Studium und Lehre

Save the Date

Die Absolvent_innenfeier der Fakultät findet am 20. Juli 2017 statt.

Tag der Lehre

Die Vizepräsidentin für Studium und Lehre hat im Jour Fixe der Studiendekaninnen und Studiendekane bekannt gegeben, dass am 19. April 2017 ein Tag der Lehre mit anschließenden Thementagen (bis zum 21. April 2017) stattfinden wird. Es sollen verschiedene Workshops, Podiumsdiskussionen und eine Ausstellung angeboten werden, die sich mit innovativer und guter Lehre auseinandersetzen. Für den 19. April ist bisher geplant, dass die Lehrzertifikate des Berliner Zentrums für Hochschullehre feierlich verliehen werden und die HU-Preisträgerin für gute Lehre 2016, Prof. Dr. Silvia von Steinsdorff, ein Impulsreferat halten wird. Der Tag der Lehre wird von 14 bis 18 Uhr im Senatsaal stattfinden. Der Vizepräsidentin ist es ein großes Anliegen, dass Lehrende wie Studierenden aller Fakultäten diese drei Tage mitgestalten. Im Januar soll es deshalb ein Vorbereitungstreffen geben. Die Einladungen sollen noch in diesen Monat an die Fakultäten verschickt werden. Es wird gebeten, alle Studierenden und Lehrenden, für die Vorbereitung und für die Teilnahme freizustellen.

Studienangebot/ Zulassungszahlen für das Sommersemester 2017

Die Senatsverwaltung hat das Studienangebot der HU für das Sommersemester 2017 bestätigt. Die entsprechende Satzung umfasst auch die außerplanmäßig festgesetzten Zulassungszahlen für Studiengänge, in denen im Wintersemester noch Plätze frei geblieben sind. Die Satzung ist im Amtlichen Mitteilungsblatt unter der Nummer 77/2016 veröffentlicht worden.

Urheberrecht

Die Berliner Hochschulen haben entschieden, dem Rahmenvertrag mit der VG Wort nicht beizutreten. Auf Initiative der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) wird in Zusammenarbeit mit der KMK eine Neuaufnahme der Verhandlungen mit der VG Wort angestrebt.

Der Nicht-Beitritt hat ab dem 1. Januar 2017 erhebliche Auswirkungen für den Umgang mit digitalisierten Schriftwerken, die nach § 52a urheberrechtlich geschützt sind. Ab dem 1. Januar 2017 dürfen weder in Moodle-Kursen, in der HU-Box oder anderen Lehr-/Lernplattformen sowie per E-Mail digitalisierte Schriftwerke zur Verfügung gestellt werden.

Informationen zum Umgang mit den neuen Bedingungen stehen weiterhin im dafür eingerichteten Moodle-Kurs (<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=60462>) zur Verfügung. Ferner wurden alle Kursverantwortlichen am 9. Dezember 2016 vom Moodle-Support per E-Mail aufgefordert, ihre Moodle-Kurse auf die Einhaltung der urheberrechtlichen sowie der ab 1. Januar 2017 gültigen Bedingungen zu überprüfen.

Bei den aktuellen Verhandlungen mit der VG Wort ist noch völlig unklar, ob die bisherige Regelung (Pauschalvergütung) übergangsweise fortgesetzt oder aber längerfristig wieder erreicht werden kann. Neueste Ergebnisse dazu sind kurz vor Weihnachten zu erwarten (laut Frau Oberfell im gestrigen AS).

zu TOP 13. Beschluss über die dauerhafte Kofinanzierung des Campusradios „Couch fm“ aus der Programmpauschale (Vorlage 113/2016)

Die Haushaltskommission hat in ihrer Sitzung am 22. November 2016 bei einer Enthaltung beschlossen, dem Fakultätsrat zu empfehlen, „CouchFM“ dauerhaft aus Mitteln des Fakultätsanteils der Programmpauschale kofinanzieren. Die Haushaltskommission regt an, dass in regelmäßigen Intervallen über die Weiterentwicklung von CouchFM in der Kommission für Lehre und Studium berichtet werden soll.

Couch FM – Weiterentwicklung und dauerhafte Absicherung der Finanzierung

CouchFM, das Berliner multimediale Campusradio, wird seit 2012 von der HU in Zusammenarbeit mit dem Medieninnovationszentrum Babelsberg (MIZ) und mit Unterstützung der MABB als Ausbildungsradios betrieben. Jedes Wintersemester starten ca. 60 Studierende und im Sommersemester etwa 40 mit einer einsemestrigen Ausbildung an der HU und am MIZ. Die Studierenden kommen aus einem breiten Spektrum an Fächern der KSBF (Medienwissenschaft, Sozialwissenschaften, Kulturwissenschaft, Gender, Musikwissenschaft, Kunstgeschichte, Sport, Erziehungswissenschaft, Asien/Afrika, Archäologie) und aus anderen Fakultäten und Berliner Hochschulen bzw. Universitäten.

Aus den Studierenden, die die Ausbildung erfolgreich durchlaufen haben, rekrutiert sich das Team von CouchFM, das auf der medienrechtlichen Basis eines Herausgebers arbeitet. Dies bedeutet, dass von dem ehemaligen Präsidenten zwei Herausgeber berufen worden sind: Prof. Dr. Wolfgang Mühl-Benninghaus und Hermann Meyerhoff (Ltr. Aktueller Tisch RBB). Die Herausgeber vertreten medienrechtlich das Radio nach außen und tragen für evt. medienrechtliche Verstöße im Programm die Verantwortung. Nach Innen tragen entsprechend diesem Modell die Studierenden für den gesamten Programmablauf und die inhaltliche Gestaltung die volle Verantwortung. D.h. es gibt einen eigenen CvD, verschiedene Redaktionsleiter, Verantwortliche für die Technik usw. Die jeweiligen Positionen werden nach der Wahl in der Vollversammlung vergeben und werden von den Studierenden in unterschiedlichen Zeiträumen wahrgenommen.

In den ersten vier Jahren hat CouchFM zunächst eine Stunde und nach dem zweiten Jahr zwei Stunden wöchentlich gesendet. Hinzu kamen einmal im Jahr eine sechs bis siebenstündige Live-Sendung am Radio Day des MIZ. Mit dem Frequenzwechsel von Alex-Radio von der bisherigen Frequenz 88,4 auf 91.0 am 1. Oktober 2016 sendet CouchFM täglich von 17-18 Uhr 365 Tage im Jahr.

CouchFM ist multimedial angelegt. Das bedeutet, es gibt eine umfangreiche Website <https://www.couchfm.de/> auf der neben vielen Informationen auch die Sendungen abgelegt sind. Darüber hinaus werden regelmäßige Fernsehproduktionen erstellt, die im offenen Kanal ausgestrahlt werden. Letztere sind zum Teil Eigenproduktionen oder werden in Zusammenarbeit mit Xenon, dem Ausbildungsfernsehen im MIZ, produziert.

Struktur der Ausbildung

Alle Studierenden erhalten zu Beginn der Ausbildung eine 16 stündige Einführungsveranstaltung in das Thema Radio an der HU (Einführung in den digitalen Hörfunk und Potenziale eines Campus-Radios; Campus-Radio: Theorie und Praxis von Radiojournalismus). Anschließend bekommen sie an vier Wochenenden eine Einführung in das Radiomachen (Technik, Schnitt, Interviewtechnik, Sprechausbildung usw. im MIZ). Für die wenigen Mitglieder der Videoredaktion kommt dann noch die Ausbildung in Kamertechnik/-führung, Schnitt usw. hinzu. Erst nach Absolvierung der theoretischen und praktischen Ausbildung, die ausschließlich im MIZ absolviert und von dort auch bezahlt wird, dürfen die Studierenden den ersten eigenen Beitrag erstellen. Für jeden gesendeten Wortbeitrag wird anschließend von einem Mitarbeiter von FluxFM eine Kritik erstellt. Darüber hinaus gibt er auch noch ein allgemeineres Feedback zur Musikauswahl.

Weiterentwicklung

Die verlängerte Sendezeit kommt den Interessen der Studierenden sehr entgegen, da die bisherige Begrenzung auf wenige Sendeplätze entfallen ist. Derzeit werden die 7 Stunden Sendezeit pro Woche noch teilweise mit Wiederholungen abgedeckt. Auf Dauer kann die zur Verfügung stehende Sendezeit auch genutzt werden, um Studierenden die Möglichkeiten zu geben, eigene Produktionen einzureichen und zu senden. In Vorbereitung ist zum Beispiel eine Kooperation mit Europhonica, einem europäischen Radioprojekt <http://europhonica.eu/>. In der Kulturwissenschaft werden Audiobeiträge auch als Prüfungsleistungen anerkannt, die, wenn sie Sendequalität haben, vereinzelt oder thematisch geschlossen gesendet werden können. Für Sportwissenschaftler bietet sich an, von rechtfreien Sportereignissen zu berichten. Studenten der Musikwissenschaft erstellen schon seit längerem thematische Musiksendungen. Natürlich wurde auch schon über die Erstellung von Hörspielen diskutiert. Möglich ist das Erstellen von Porträts von Persönlichkeiten oder auch Gruppen, Diskussionen über bestimmte Themen zu studentischen oder wissenschaftlichen Arbeiten/Initiativen, Teile von Kolloquia usw. Durch die Tatsache, dass einer der beiden Herausgeber jahrelange Erfahrung im SFB/RBB und im privaten Hörfunk hat, also auch sehr gut vernetzt ist, kann auf Gebieten, zu denen keine eigene Expertise vorhanden ist, diese von den jeweiligen Fachjournalisten und Redakteuren geholt werden. Da die Beiträge auch auf die Website gestellt werden, wird ein Versenden der Inhalte vermieden.

Es wird angestrebt, CouchFM mittelfristig noch stärker als fächerübergreifendes Lehrangebot auszubauen. Dadurch kann langfristig den Studierenden der HU ein zusätzliches berufspraktisch orientiertes Angebot im Bereich "Wissens- und Wissenschaftsjournalismus" eröffnet werden. Ein Ausbildungsprogramm "Wissens- und Wissenschaftsjournalismus" existiert bisher deutschlandweit trotz des erstarkenden Berufsfeldes weder an Universitäten noch an Journalistenschulen.

Finanzierung

CouchFM hat sich bisher auf der Basis temporärer Zusagen aus verschiedenen Quellen finanziert (Programmpauschale der Fakultät, Lehraufträge des Instituts für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft, Lehrbereich Mühl-Benninghaus, Humboldt-Gesellschaft). Ziel dieses Antrags ist es, eine dauerhafte Grundfinanzierung sicher zu stellen.

Beitrag der MABB bzw. des MIZ (bisher und künftig): kostenfreie Bereitstellung sämtlicher Workshops, Bereitstellung der Räumlichkeiten und der Technik. Finanzierung von zwei studentischen Hilfskräften auf der Basis von 450,00 Euro. Darüber hinaus arbeiten regelmäßig Studierende als bezahlte Hilfskräfte bei der MABB im Bereich Radio mit. Die dabei gewonnenen Kenntnisse über neuste Formen der Radioentwicklung fließen teilweise in das Programm ein und/oder sind Themen von Masterarbeiten.

Beitrag der Fakultät:

- Finanzierung einer studentischen Hilfskraft mit 41 Stunden/pro Monat;
 - Bereitstellung eines Sachmittelbudgets von 500 Euro pro Jahr.
 - Finanzierung eines Lehrauftrages pro Semester, soweit dieser nicht durch Sonderprogramme abdeckbar ist
- jährlicher Finanzbedarf: 8.500 Euro

Beitrag des Instituts für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft:

- Finanzierung eines Lehrauftrags pro Semester, soweit dieser nicht durch Sonderprogramme abdeckbar ist

Sobald der Beschluss über die dauerhafte Sicherstellung der Weiterführung von CouchFM gefallen ist, wird die Dekanin Gespräche mit der Philosophischen Fakultät I und der Philosophischen Fakultät II über eine finanzielle Beteiligung führen. Ziel wäre es, eine weitere SHK-Stelle sowie Mittel für einen Lehrauftrag pro Semester einzuwerben, um der steigenden studentischen Nachfrage und der

Ausweitung der Sendezeit auf eine Stunde pro Tag gerecht zu werden.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat folgt dem Beschluss der Haushaltskommission vom 22. November 2016 und beschließt, „CouchFM“ dauerhaft aus Mitteln des Fakultätsanteils der Programmpauschale kofinanzieren. In regelmäßigen Intervallen soll über die Weiterentwicklung von CouchFM in der Kommission für Lehre und Studium berichtet werden.“

Abstimmungsergebnis: 15:0:0

zu TOP 14. Einsetzung der Berufungskommission W2-Professur Rehabilitationstechnik und Neue Medien (Vorlage 114/2016)

Als Mitglieder der Berufungskommission der W2-Professur Rehabilitationstechnik und Neue Medien werden vorgeschlagen:

Hochschullehrer_innen

Prof. Dr. Adamantios Arampatzis

Prof. Dr. Claudia Becker

Prof. Dr. Julia von Blumenthal (Dekanin, Vertreterin des Dekanats)

Prof. Dr. Vera Moser

Prof. Dr. Peter Zentel (Pädagogische Hochschule Heidelberg)

Akademische Mitarbeiter_innen

Ulrike Fickler-Stang

Dr. Sylvia Wolff

Studierende

Flora Cantagrel

Lisa Sieding

Mitarbeiter_innen Technik, Service, Verwaltung (ohne Stimmrecht)

Rainer Schmitz

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat setzt die genannten Personen als Mitglieder der Berufungskommission W2-Professur Rehabilitationstechnik und Neue Medien ein.“

Abstimmungsergebnis: 15:0:0

Als Frauenbeauftragte wird Frau Alexandra Kopp das Berufungsverfahren begleiten.

zu TOP 15. Nachwahl in die Gemeinsame Kommission für den BA Bildung an Grundschulen und den MA Lehramt an Grundschulen

Aufgrund des Ausscheidens von Frau Atmannspacher aus der Gemeinsamen Kommission soll als neue Stellvertreterin

Magdalena Schrenk

nachgewählt werden.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt, Frau Magdalena Schrenk für die Gruppe der Studierenden als Stellvertreterin in die Gemeinsame Kommission für den BA Bildung an Grundschulen und den MA Lehramt an Grundschulen nachzuwählen.“

Abstimmungsergebnis: 14:0:0

zu TOP 16. Erste Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den weiterbildenden Studiengang „Master of European Governance and Administration“ (AMB Nr. 01/2014) – Vorlage 112/2016

Rebekka Reichold erläutert die mit der Einladung versandte Vorlage.

Die fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang "Master of European Governance and Administration" sieht bisher gemäß § 10 die „MEGA-Noten“ A, B, C, D, E und F vor. Das Benotungssystem wird nun angepasst und damit an die an der HU übliche Notengebung angeglichen. So wird die Transparenz der Notengebung und der Umrechnung in das französische Notensystem erhöht. Darüber hinaus wird die Umrechnungstabelle zwischen französischen und deutschen Noten angepasst.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Erste Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den weiterbildenden Studiengang „Master of European Governance and Administration“ (AMB Nr. 01/2014).“

Mit der Umsetzung und ggf. notwendigen redaktionellen Änderungen wird das Studiendekanat beauftragt.“

Abstimmungsergebnis: 14:0:0

zu TOP 17. Verschiedenes

Da aktuell mehrere Habilitationsverfahren kurz vor dem Abschluss stehen, wird am 8. Februar 2017, ab 9:00 Uhr, eine Sondersitzung des erweiterten Fakultätsrates stattfinden. In dieser Sitzung halten zwei Habilitand_innen ihre Öffentlichen Vorträge.